Beglaubigte Abschrift!

Deutsches Historisches Institut in Rom Berlin NW7, den 3. Februar 1942.
Der Direktor. Nr. 29/42.

Bitte bei Einreichung an das Postfachamt jeden Lauffahrscheinel hier einzeln nach hinten umzufügen

Das Postfachamt sendet diesen Abdruck dem Auftraggeber

Stempel des Postfachamts

Lauffahrscheinel Bl. 27

Konto Berlin
Nr. **1973 50**

an *Dr. G. Stengel*
Ordnungsamt Berlin
in *Berlin W. 8*
für Dr. Saug

(Für Vermerke des Auftraggebers)
W. G. L.
Kam

BERLIN
4 2 42
I
SCH A

die Generalstaatskasse Berlin
Berlin C 2.

Veranordnung.

Gottfried L a n g beim Deutschen Historische
Institut aus den beim Kapitel 153 Titel 70 für
den zugewiesenen Haushaltsmitteln für die Zeit
vom 31. März 1942 ein Stipendium in Höhe von
236,- Reichsmark

bereits von hier an den Stipendiaten Dr. Gott-
lieb Stengel bei der Deutschen Bank,
nach Abzug der Lohnsteuer überwiesen wor-
den. Die Generalstaatskasse Berlin wird hiermit angewiesen
den Betrag in Höhe von

236,- RM

in Buchstaben : Zweihundertundsechunddreißig Reichsmark auszu-
zahlen.

Verbuchungsstelle: Kapitel 153 Titel 70 für das Rechnungsjahr
1941 als Haushaltsausgabe.

Der Regierungsinspektor a.D. Förster ist berechtigt, diesen
Betrag bei der Preußischen Generalstaatskasse Berlin in Empfang
zu nehmen.

Sachlich richtig.
gez. Stengel.
Empfangsbescheinigung.

Festgestellt:
gez. Förster
Regierungsinspektor a.D.

236,-RM

in Buchstaben: Zweihundertundsechunddreißig Reichsmark für das
Deutsche Historische Institut in Rom erhalten.

Berlin, den 6. Februar 1942.

Der Direktor.

Beglaubigt.

gez. Stengel.

Berlin, den 6. Februar 1942.

Regierungsinspektor a.D.

Signatur: 236,- RM
als Lohnsteuer: 42,48,-
Summe: 193,52 RM

Förster